



## „Nationalen Kraftanstrengung“ zur Bewältigung der Pandemie Regierungserklärung der Bundeskanzlerin im Bundestag

Die weitreichenden Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie werden verlängert und verschärft – mit vorübergehenden Lockerungen von Weihnachten bis Neujahr. Ziel bleibe es, die Infektionszahlen weiter zu senken, sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel in ihrer Regierungserklärung vor dem Bundestag. Sie sprach von einer „nationalen Kraftanstrengung“. Unionsfraktionschef Ralph Brinkhaus nannte die Maßnahmen richtig, äußerte aber Zweifel, ob sie ausreichen, um die Welle zu brechen.

„Wir sind noch lange nicht am Ende beim Kampf gegen die Pandemie“, sagte Brinkhaus. Daher sei die



Foto: CDU/CSU-Bundestagsfraktion/Michael Wittig

Verlängerung der Maßnahmen „richtig und Seite 2

### Bundshaushalt im Zeichen der Corona-Pandemie

Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat in seiner bis in die frühen Morgenstunden dauernden Bereinigungssitzung den Bundshaushalt für das kommende Jahr final beraten. Er ist gezeichnet von der Corona-Pandemie und enthält noch einmal zusätzliche Mittel für den Gesundheitsschutz, Wirtschaftshilfen und Infrastrukturprojekte. Die Nettoneuverschuldung steigt mit den Beschlüssen auf fast 180 Mrd. Euro an. Der Bundestag wird den Haushalt in der Woche vom 7. bis 11. Dezember endgültig beschließen.

Josef Rief, zuständiger Haushälter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für den Gesundheitshaushalt sagte nach der Bereinigungssitzung:

„Die aktuelle Situation macht es notwendig den Bundshaushalt mit zusätzlichem Geld für die Bewältigung der Krise auszustatten. Auf Bitten der Bundesregierung stocken wir den Bundshaushalt um weitere 85 Mrd. auf jetzt fast 500 Mrd. Euro auf. Dabei geht es darum, die Mehrausgaben zu tragen und auch den massiven Einbruch der Steuereinnahmen zu schultern. Die sich draus ergebende höheren Neuverschuldung können wir uns nur leisten, weil wir in den Vorjahren so gut gewirtschaftet haben. Nach der Krise muss schnell mit



Bis nach halb 5 am Freitagmorgen dauerte die 17-Stündige Bereinigungssitzung im Haushaltsausschuss

der Konsolidierung begonnen werden. Allerdings hat die Leistungsfähigkeit des Bundes Grenzen. Wir müssen die Länder auch entsprechend ihres hohen Steueraufkommens an den Kosten der Abfederung der Pandemie beteiligen. Bisher trägt diese nämlich größtenteils der Bund, der aber weniger als die Hälfte aller Steuereinnahmen erhält.

Ich bin zuversichtlich, dass die Mehrausgaben im Gesundheitshaushalt uns helfen werden, die Pan- Seite 2

Besuchen Sie Josef Rief auch auf seiner Homepage, bei Facebook und auf Instagram!



## Fortsetzung von Seite 1 Regierungserklärung

notwendig“. Einiges davon hätten Bund und Länder schon vor zwei Wochen vereinbaren können, um die Ausbreitung des Virus zu stoppen. Diese Zeit sei nun verloren.

Der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion betonte zudem: „Ich hätte mir gerne konsequentere Maßnahmen gewünscht.“ Denn: „Dieses schiebchenweise immer einen draufsetzen, das zermürbt uns doch alle.“

Nach dem jüngsten Beschluss von Bund und Ländern werden die Corona-Schutzmaßnahmen bis zum 20. Dezember verlängert. Zusätzlich werden private Zusammenkünfte ab dem 1. Dezember nochmals eingeschränkt; die Pflicht zum Tragen von Masken in der Öffentlichkeit, in Schulen und am Arbeitsplatz wird verschärft. Die Weihnachtsferien werden vorgezogen.

„Das A und O ist es, die Kontakte zu reduzieren“, sagte Merkel. Sie appellierte erneut an die Bevölkerung, auf nicht notwendige Treffen und Begegnungen zu verzichten. In dem Zusammenhang dankte Brinkhaus den Menschen für ihre unglaubliche Disziplin und ihr Beharrungsvermögen. Er warb um Verständnis dafür, dass die Beschränkungen besonders den privaten Bereich betreffen. Das sei die logische Folge daraus, dass man die Schulen offenhalten und das Wirtschaftsleben so weit wie möglich aufrechterhalten wolle.

Mit Hilfe der Kontaktbeschränkungen im November konnte die Ausbreitung des Virus zwar eingedämmt werden. Doch eine Trendwende wurde noch nicht erreicht. Merkel sprach von einem Seitwärtstrend. Stattdessen nimmt die Zahl derer zu, die intensivmedizinisch betreut werden müssen. Einen traurigen Rekord erreichte vor ein paar Tagen die Sterberate.

Angestrebt wird ein Wert von höchstens 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnern in sieben Tagen. Denn nur dann können Kontakte Infizierter noch nachverfolgt werden. Der Beschluss sieht auch eine Verschärfung der Hotspot-Strategie vor: So sollen die Länder bei einer Inzidenz von 200 Neuinfektionen pro 100.000 pro Woche zusätzliche Maßnahmen ergreifen.

Damit die Menschen im kleinen Kreis mit Familie und Freunden Weihnachten feiern können, werden die Kontaktbeschränkungen vom 23. Dezember bis Neujahr gelockert. Statt fünf können dann zehn Menschen aus zwei Haushalten zusammenkommen, Kinder unter 14 Jahren nicht mitgezählt. Den weihnachtlichen Zusammenkünften soll „eine Woche des Schutzes“ vorangestellt werden, wie Merkel formulierte. Denn es sei „unser gemeinsamer Wunsch“, dass die Infektionszahlen an Weihnachten nicht hochschnellen. Für Menschen in Senioren und Pflegeheimen dürfe es aber „kein Weihnachten der Einsamkeit“ werden.

Für Silvester ist ein Verzicht auf Feuerwerke vorgesehen. Auf belebten Plätzen und Straßen wird die Verwendung von Pyrotechnik untersagt, um größere Gruppenbildungen zu vermeiden. Brinkhaus nannte es „zumutbar, dass man an Silvester nicht böllert“.

Für die Branchen, die unter dem Lockdown leiden, sollen nach der Vereinbarung von Bund und Ländern die November-Hilfen im Dezember fortgesetzt werden. Allerdings sei klar, dass diese Art von Hilfen „nicht bis Ultimo fortgeführt werden können“, betonte Merkel. Brinkhaus mahnte im Bereich der Finanzen „eine faire Lastenteilung zwischen Bund und Ländern“ an. Es sei nicht in Ordnung, dass am Ende immer dem Bund die Rechnung präsentiert werde. Außerdem müsse der Bundestag bei finanziellen Zusagen konsultiert werden, denn er habe schließlich das Budgetrecht. ■

---

## Fortsetzung von Seite 1 Bundeshaushalt im Zeichen der Corona-Pandemie

demie besser und schneller zu bewältigen. Als Bund investieren wir jetzt in die zentrale Beschaffung von Corona-Impfstoffen allein über 2,6 Mrd. Euro. Überall wird an Impfbetrieben gearbeitet, so dass wir hier hoffentlich schnell vorankommen, wenn die Zulassung der Impfstoffe da ist. Wir bauen eine Nationale Reserve für den Gesundheitsschutz auf, um uns im Pandemiefall mit Schutzausrüstung und anderen medizinisch notwendigen Verbrauchsgütern umgehend versorgen zu können. Krankenhäuser mit Intensivstationen unterstützen wir mit 2 Mrd. Euro, wenn sie Betten für Corona-

Patienten freihalten. Unsere Beiträge an die Weltgesundheitsorganisation (WHO) haben wir auf 140 Mio. Euro erhöht. Es ist wichtig, dass wir die regulären Aufgaben nicht aus dem Auge verlieren. So habe ich durchgesetzt, dass das Landärzteprogramm noch einmal um 8,5 Mio. Euro erhöht wird.“

Eckdaten des Bundeshaushalts und Beschlüsse im Einzelnen finden Sie in meiner aktuellen Pressemitteilung: [hier klicken!](#) ■